

Modulbeschreibung Projekt „Naturpark-Schule“

## „Exkursion Tiere des Waldes“

### Grunddaten:

Dauer der Veranstaltung:	2 Unterrichtsstunden á 45 Min im Wildpark Mölln / Uhlenkolk
Zeitraum:	Mai
Betreuer:	1 Ranger, 1 Lehrer
Zielgruppe:	1. Klasse
Gruppengröße:	1 Schulklasse (max. 30 Kinder)

### Kurzbeschreibung:

Nachdem die Kinder bereits in den Schulklassen die Module „Säugetiere des Waldes“ und „Vögel des Waldes“ absolviert haben, treffen wir uns heute im Wildpark Mölln am Uhlenkolk zur gemeinsamen Exkursion in den Wildpark. Hier dreht sich alles um die Tiere im ersten großen Landschaftstyp im Naturpark: dem naturnahen Wald. Spielerisch und mit vielseitigen Möglichkeiten für eigenes Entdecken mit allen Sinnen lernen die Kinder die Tiere des Waldes – vor allem die Säugetiere und Vögel – genauer kennen. Wir beobachten die Tiere im Wildpark und erfahren über viele Spiele und Aktionen mehr über deren Lebensweise und die Zusammenhänge zwischen dem Ökosystem Wald, den Pflanzen und den Tieren.

### Ziele:

- die Kinder wissen, was ein Wald ist und welche Tiere hier wohnen
- die Kinder kennen einige heimische Säugetier- und Vogelarten, wissen etwas über ihre Lebensweise und haben sie im Wald beobachtet
- sie empfinden Freude beim Aufenthalt im Wald und der Beobachtung von Tieren und werden zu eigenständigem Entdecken und Erforschen mit allen Sinnen angeregt

### Benötigte Ausrüstung/Vorbereitung:

Kinder: kleiner Rucksack mit Getränk, wetterangepasste Kleidung, festes Schuhwerk

Ranger: Materialien siehe Auflistung bei den einzelnen Aktionen

*Die Inhalte und Aktionen im Überblick:*

<b>Titel</b>	<b>Dauer (min.)</b>	<b>Ziel</b>	<b>Inhalt</b>	<b>Material</b>
Begrüßung	15	Ankommen, Motivation, Aufmerksamkeit, Geräusche des Waldes	Vorstellung, Einführung, Lauschen auf Waldgeräusche, Westen verteilen	Rangeroutfit, Hut, Fernglas, Westen
Damhirsche/ Spurensuche	10	Damhirsch kennenlernen	Beobachten der Hirsche, Merkmale, Unterschiede zum Reh	Geweih, Felle, Läufe
Eulen	15	Eulen kennenlernen	Uhu und Waldkauz beobachten, lautloser Flug der Eule, Eulenblick	Uhufeder, Schwan-/Rabenfeder
Wildschweine	15	Wildschweine kennenlernen	Wildschweine beobachten, Lebensweise besprechen, ggf. Wildwechselspiel	Stück Fell; Seil
Waschbären und Neubürger	15	Begriff Invasive Art, zeigen das nicht alles hier ursprünglich heimisch ist	Hörspiel Kalle, der kleine Waschbär, Bilderreihe eingeschleppte Lebensmittel und Tierarten	Hörspiel auf Handy oder MP3 Player, Bilderreihe
Totholz	5	Bedeutung von Totholz für Ökosystem Wald und Tiere verstehen	Besprechung der Bedeutung von Totholz, einen toten Baum unter die Lupe nehmen, wer wohnt alles hier?	Lupen?
Feedback und Abschluss	5	Abschluss, Reflexion	Gespräch	Neue Postkarten, Lehrerbewertungsbögen

**Allgemeine Anmerkungen zum Ablaufplan:**

Der Ablaufplan stellt eine ungefähre Orientierung des „roten Fadens“ der Veranstaltung dar. Jeder Naturpädagoge kann den Ablauf variieren und ggf. Aktionen zusätzlich durchführen oder weglassen, um auf die jeweilige Situation (Wetter, Zustand des Waldes usw.) und die Klasse (Konzentration, Kenntnisstand, Auffassungsgabe usw.) individuell einzugehen. *Insbesondere die Reihenfolge kann variabel angepasst werden, je nachdem, welche Route durch den Wildpark der Ranger wählt.*

1. Begrüßung und Vorstellung durch den Naturpark-Ranger		Material
Dauer:	15	Material: Rangeroutfit („Uniform“), Hut, Fernglas, Alte Postkarten
Ziel:	Ankommen im Wildpark, Motivation für den heutigen Exkursionstag	
Inhalt:	Begrüßung und herzlich willkommen im Uhlenkolk. Ganz kurze Reflexion der bisherigen Unterrichtseinheiten und Überleitung zur Exkursion.	
Ort	Eingang Uhlenkolk vor der Ausstellung	
2. Die Damhirsche – Wanderung durch das Damwild-Gehege / Spurensuche		
Dauer:	10 min	Material: Geweihe der beiden Arten, evtl. ein Stück Fell, Läufe zum Spurensuchen zeigen
Ziel:	Den Damhirsch als eines der größeren Waldsäugetiere kennenlernen	
Inhalt:	Wir beobachten die Damhirsche. Dabei schauen wir uns genau an, wie sie aussehen. Was sind ihre besonderen Merkmale? Und wie unterscheiden sich Damhirsch und Reh? Wie heißen Mutter, Vater und Kind bei Hirsch und Reh? Was fressen Hirsche? Und wie leben sie? Besonders gut an der CL-Station zeigbar.  Hier kann man die Kinder auch schon auf eine Spurensuche vorbereiten, die sie den ganzen Weg über betreiben sollen. <ul style="list-style-type: none"><li>• Was raschelt da?</li><li>• Losung</li><li>• Fraßspuren</li><li>• Trittsiegel</li></ul>	
Ort	Damwild-Gehege	
3. Eulen		
Dauer:	15	Material: Federn von Uhu und Bussard oder Rabe
Ziel:	Die Eulen (Uhu, Waldkauz) als Vertreter der nachtaktiven Vögel des Waldes kennenlernen	
Inhalt:	Wir lernen am Beispiel von Uhu und/oder Waldkauz die Eulen kennen. Was sind die typischen Merkmale der Eulen? Generell auch Unterschiede zwischen Säugtieren und Vögeln!  - Aktion: lautloser Flug: Ein Kind mit Regenjacke und ein Kind mit Stoffjacke sollen nacheinander ihre Arme bewegen, als ob sie fliegen würden. Wie hört sich das an? Dann wird eine Feder eines Uhus und eine Feder eines Höckerschwans gezeigt (Wiederholung aus Vogelmodul). Die Eule fliegt lautlos, der Schwan fliegt sehr laut.  - Aktion: Rundumblick der Eule. Die Kinder bilden Paare und stellen sich hintereinander auf. Je ein Kind fasst das Kind vor ihm vorsichtig an den Schultern und hält es so fest. Das andere Kind soll nun seinen Kopf so weit drehen, wie es möglich ist und darf dabei aber den Oberkörper nicht bewegen, sondern nur den Kopf. Wie weit kommen wir dabei? Vergleich mit der Eule, die fast einen 360° Rundumblick hat.  - Aktion: Hören wie eine Eule: Der Ranger nimmt einen Zapfen (soll seine Maus darstellen) und versteckt ihn hinter dem Gebüsch. Die Kinder können ihn nicht sehen. Nun geht der Ranger hin und macht leise Geräusche bei dem Zapfen. Um es besser hören zu können,	

	können die Kinder ihre Hände an die Ohren halten, um die Ohren der Eulen nachzuhören. // Oder der Ranger sagt sehr leise etwas und beim 2. Mal halten die Kinder ihre Hände als Ohrenverstärker an den Kopf.	
Ort	Eulenvolieren	
<b>4. Wildschweine</b>		
Dauer:	15	Material: <i>langes Seil</i>
Ziel:	Das Wildschwein als eines unserer größeren und häufigeren Säugetiere näher kennenlernen	
Inhalt:	Wir beobachten die Wildschweine. Wie heißen Mutter, Vater und Kind beim Wildschwein? Aktion (wenn noch Zeit ist): Wildwechselspiel: Der Ranger und der Lehrer halten ein langes Seil jeweils an einem Ende. Die Schulklasse wird in zwei gleich große Gruppen eingeteilt – die zwei Wildschweinrotten – die sich gegenüber aufstellen. Die Wildschweinrotten brechen auf zu ihrem nächtlichen Ausflug. Dabei müssen sie auch eine Straße überqueren. Die Straße wird durch das Seil dargestellt. Der Ranger und der Lehrer schwingen das Seil langsam in einem Bogen. Die erste Wildschweinrotte muss gemeinsam durch das Seil laufen. Wird ein Wildschwein vom Seil berührt oder stolpert, so wurde es vom Auto angefahren. Das Kind scheidet aus. Dann ist die nächste Rotte dran. Es geht abwechselnd weiter. Die Gruppe, in der am Ende noch die meisten Kinder übrig sind, hat gewonnen.	
Ort	Wildschwein-Gehege	
<b>5. Waschbären-Neubürger</b>		
Dauer:	15	Material <i>Abspielgerät, Bildkarten</i>
Ziel:	Verstehen, was invasive Arten sind	
Inhalt:	Bei den Waschbären wird erzählt, wie sie nach Deutschland gekommen sind und dass sie eigentlich gar nicht hierhergehören. Je nach Aufmerksamkeitsspanne der Klasse kann man auf Probleme eingehen, die durch solche Arten entstehen. - Aktion: entweder man spielt das Hörspiel „Kalle der kleine Waschbär“ ab. (nur wenn die Klasse leise genug sein kann und das Abspielgerät laut genug)  - Aktion: Bilder von eingebürgerten Dingen (Tomaten, Kartoffeln, etc.)	
Ort	Waschbären-Gehege	
<b>6. Lebensraum Totholz</b>		
Dauer:	5	Material:
Ziel:	Die Kinder lernen die Bedeutung von Totholz für das Ökosystem Wald und für die hier lebenden Tiere kennen.	
Inhalt:	Wir schauen uns tote Bäume (stehendes und liegendes Totholz) genauer an. Welche Strukturen finden wir? Spechthöhlen, Fäulnishöhlen, Stammsrisse, abstehende Rinde... Was davon sind wohl Häuser von Tieren? Und welche Tiere leben auf, in oder an dem Baum? Zuletzt schauen wir uns den Baumstamm mit einer Lupe an. Entdecken wir auch die kleinsten Lebewesen, wie Insekten oder Spinnen?	
Ort	Allgemein Stellen bei denen man es gut sieht. (Uhu-Gehege, Waschbären-Gehege, Damwild-Gehege)	
<b>7. Feedback und Abschluss</b>		

Dauer:	5	Material Neue Postkarten, Evaluationsbogen
Ziel:	Abschluss und Reflexion	
Inhalt:	Kurze Besprechung was den Kindern gut gefallen hat und was sie sich gemerkt haben.	
Ort	An irgendeiner gut überschaubaren Fläche im Wildpark	
Weitere Spiele Ideen		
1. Eichhörnchen-Spiel		
Dauer:	10	Material: für jedes Kind 3 Walnüsse oder Haselnüsse
Ziel:	Das Eichhörnchen kennenlernen, Winterruhe kennenlernen, Zusammenhänge zwischen Eichhörnchen und Baumwachstum entdecken	
Inhalt:	<p>Die Kinder sind Eichhörnchen. Jedes Eichhörnchen erhält drei Nüsse, diese stellen den Wintervorrat dar.</p> <p>Wintervorrat: Alle Eichhörnchen legen sich einen Wintervorrat an, d.h. sie verstecken ihre drei Nüsse. Dabei müssen die Eichhörnchen folgende Dinge beachten: Sie müssen sich ihre Verstecke merken, um die Nüsse später wiederzufinden. Sie müssen darauf achten, dass die anderen Eichhörnchen nicht sehen, wo sie ihre Nüsse verstecken. Dabei kann auch vorgetäuscht werden, eine Nuss zu verstecken. Und jedes Eichhörnchen kann versuchen, zu sehen, wo die anderen Eichhörnchen ihre Nüsse verstecken.</p> <p>Winterruhe: Der Winter kommt und es wird kalt im Wald und die Eichhörnchen beginnen ihre Winterruhe. Die Kinder setzen sich hin und schließen die Augen.</p> <p>Hunger: Es wird plötzlich wärmer und die Eichhörnchen wachen auf und bekommen Hunger. Alle Kinder stehen auf und müssen eine Nuss finden. Dabei ist es egal, ob es eine eigener oder ein fremder Vorrat ist. Die Zeit wird gestoppt. Wer eine Nuss gefunden hat, hat den Winter bis dahin überlebt. Eichhörnchen, die keine Nuss gefunden haben, sind gestorben, scheiden also aus dem Spiel aus.</p> <p>Winterruhe geht weiter: Die Eichhörnchen sind satt, es wird wieder kälter und die Winterruhe geht weiter.</p> <p>Frühling: Nun ist es Frühling geworden und die Eichhörnchen sind wieder wach und haben ganz viel Hunger. Jedes Kind muss nun zwei Nüsse finden. Wer zwei Nüsse gefunden hat, hat überlebt und kann munter in den Frühling starten.</p> <p>Wie viele Eichhörnchen haben es geschafft?</p> <p>Ein Trost für die Eichhörnchen, die es nicht geschafft haben: Ihr habt dazu beigetragen, dass der Wald wächst! Verbuddelte Nüsse oder Eicheln, die nicht wiedergefunden werden, keimen nämlich und daraus wachsen dann neue Bäume oder Sträucher. Somit ist keiner in dem Spiel wirklich der Verlierer!</p> <p>Variante: Ein Kind kann den Eichelhäher spielen. Der Eichelhäher hält keine Winterruhe. Er beobachtet die Eichhörnchen genau und darf Nüsse klauen, während die Eichhörnchen schlafen.</p>	
Ort	An irgendeiner gut überschaubaren Fläche im Wildpark	
2. Der Rabe		
Dauer:	10	Material: Rabenfeder
Ziel:	Den Raben als größten und besonders intelligenten Singvogel kennenlernen	

<i>Inhalt:</i>	<p>Wir beobachten den Raben. Was fällt euch auf? Wie sehen Raben in Kinderbüchern aus? → Oft fälschlicherweise gelber Schnabel und gelbe Füße... Welcher Vogel bei uns hat denn tatsächlich einen gelben Schnabel? → Die Amsel (Männchen).</p> <p>Der Rabe wird vorgestellt: er ist der größte Singvogel. Passt der Rabe überhaupt zu den Singvögeln? → Raben können ganz viele besondere Laute von sich geben. Es wird über die Lebensweise und Intelligenz des Raben gesprochen → Zur Brut baut er einen Horst wie ein Greifvogel, er ist sehr schlau und lernfähig. Er nutzt auch Werkzeuge, um an Futter zu kommen... Welche Verwandten hat der Rabe? → Rabenkrähe, Dohle, Elster, Eichelhäher...</p>	
----------------	---	--

Stand: September 2023